

○ Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 8 – 31806/06-41

BearbeiterIn: Mag.^a Anneliese Lässer

Personal-, Finanz-,Beteiligungs- und
Immobilienausschuss

BerichterstatterIn:

Betreff:

○ Stadion Graz-Liebenau Vermögens-
verwertungs- und Verwaltungs GmbH;
Ermächtigung für den Vertreter der Stadt
Graz gem § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967;
Umlaufbeschluss

.....

Graz, 13.06.2013

Der von der Dr. Binder & Co, Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsgesmbH, 8010 Graz, Neufeldweg 93, erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2012 soll im Wege eines Umlaufbeschlusses, welcher nachfolgende Punkte beinhaltet, festgestellt werden:

1. Abstimmung auf schriftlichem Wege
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2012
3. Beschlussfassung über die Überrechnung aufgrund des Verlustabführungsvertrages in der Höhe von EUR 502.776,56
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2012
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012
6. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idF LGBl Nr 8/2012, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwertungs- und Verwaltungs GmbH, StR Univ.-Doz. DI Dr Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat mittels Umlaufbeschluss zu erteilen.

Auszug aus Soll-Ist-Vergleich 2012:

Laut des von der Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwertungs- und VerwaltungsGmbH übermittelten Jahres Soll-Ist-Vergleiches 2012 stellen sich Budget- und Ist-Zahlen in der Jahres G&V 2012 wie folgt dar:

	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2012	Ist Gesamtjahr bzw Dez 2012	Abweichung Budget-IST	Abweichung in %
Umsatzerlöse	2.291	2.608	317	13,84
Leistungsentgelte Stadt Graz in Umsätzen ausgew GesZuschüsse aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz	975	975	0	0,00
Personalaufwand	337	317	-20	
Sachaufwand	1.638	1.722	84	
EBDIT	316	569	253	80,06
Abschreibung	1.107	1.071	-36	
EBIT	-791	-502	289	-36,54
Zinsen	0	-1	-1	
Ertragsteuer	2	2	0	
Ergebnis	-793	-503	290	-36,57
Investitionen	120	82	-38	-31,67

Umsatz:

Die Abweichung bei den Umsatzerlösen resultiert insb. aus Mehrerlösen im Fußball- und Eisstadion (TEUR +95), Mehrerlösen für Ausschankrechte und Lieferübereinkommen Brau Union (TEUR +110 Tsd) und erhaltene Schadenersatzleistungen (+TEUR 63 Tsd).

Sachaufwand:

Erhöhung v.a. im Bereich bezogene Leistungen (Dienstnehmer Magistrat) durch Dotierung von Rückstellungen für Zeit- und Urlaubsguthaben bzw. Überstundenauszahlungen (+TEUR 73)

Investitionen:

Tatsächliche Einsparungen i.H.v. EUR 38 Tsd

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.10.2010, GZ 1 8 – 31806/06-26, wurde der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft in der Höhe von jährlich 1 Mio., 2011 bis 2015, genehmigt. Durch diesen Abschluss soll eine Abdeckung der zu erwartenden Bilanzverluste ermöglicht werden.

1. Verwendung des Bilanzergebnisses:

Der Bilanzgewinn beträgt EUR 0.00 und setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresfehlbetrag	- EUR 502.776,56
Auflösung von Kapitalrücklagen	EUR 0,00
Überrechnung aufgrund eines Verlustabführungsvertrages	<u>EUR 502.776,56</u>
Bilanzgewinn per 31.12.2012	EUR 00,00

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug sieben (Vorjahr sechs) Angestellte. Die Geschäftsführung hatte im Geschäftsjahr 2012 Herr Armin Egger inne.

2. Entlastung der Geschäftsführung

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen wird vorgeschlagen der Geschäftsführung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 zu erteilen.

Der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss stellt den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 8/2012, im Sinne des Motivenberichtes beschließen:

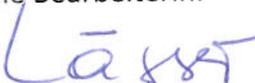
Der Vertreter der Stadt Graz in der Stadion Graz-Liebenau Vermögens-, Verwertungs- und Verwaltungs GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, wird ermächtigt, im Umlaufwege insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Abstimmung auf schriftlichem Wege
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2012
3. Beschlussfassung über die Überrechnung aufgrund des Verlustabführungsvertrages in der Höhe von EUR 502.776,56
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2012
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012
6. Allfälliges

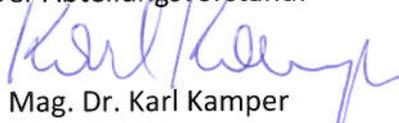
Beilage in Papierform: Umlaufbeschluss

Beilage in elektronischer Form übermittelt: Jahresabschluss 2012

Die Bearbeiterin:


Mag.^a Anneliese Lässer

Der Abteilungsvorstand:


Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:


StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen/abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn:

Umlaufbeschluss

der Stadion Graz-Liebenau GmbH. Vermögensverwertungs- und VerwaltungsGmbH.
8041 Graz, Stadionplatz 1

Gesellschafterin:	Anteil am Stammkapital: absolut	
Stadt Graz	€ 36.336,42	100 %

Die Geschäftsführung beantragt über nachstehende Anträge im Umlaufwege zu beschließen:

1. Der Art der Beschlussfassung auf schriftlichem Wege gemäß § 34 Abs. 2 GmbHG wird zugestimmt.
2. Der vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme von EUR 10.713.839,36 und einem Bilanzgewinn von EUR 0,00 wird genehmigt.
3. Der Überrechnung aufgrund des Verlustabführungsvertrages in der Höhe von EUR 502.776,56 wird zugestimmt.
4. Der Geschäftsführung wird für das Jahr 2012 die Entlastung erteilt.

<u>Gesellschafterin</u>	<u>Zustimmung</u>	<u>Datum</u>	<u>Unterschrift</u>
-------------------------	-------------------	--------------	---------------------

Stadt Graz	ja		
------------	----	--	--

StR Univ.DoZ DI Dr Gerhard Rüsck

Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 13.06.2013, GZ A 8 – 31806/06-41

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2012

**Stadion Graz-Liebenau Vermögens-
verwertungs- u. Verwaltungs GmbH
Graz**

DR. BINDER & CO

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

Inhaltsverzeichnis

1. Erstellungsbericht	1
2. Rechtliche Verhältnisse	2
3. Bilanz	3
4. Gewinn- und Verlustrechnung	4 - 9
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5 - 6
1.1. Anlagevermögen	5 - 6
1.2. Umlaufvermögen	6
1.3. Rückstellungen	6
1.4. Verbindlichkeiten	6
1.5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6
2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	7 - 8
3. Sonstige Pflichtangaben	9
<u>Beilagen</u>	
Anlagenspiegel	I
Rückstellungen	II

Bericht über die

**Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
der
Stadion Graz-Liebenau Vermögens-
verwertungs- u. Verwaltungs GmbH**

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss der Stadion Graz-Liebenau Vermögens- zum 31. Dezember 2012 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht auf Ordnungsmäßigkeit oder Plausibilität geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach UGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in Ihrer Verantwortung.

Wir haben weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht des Abschlusses noch eine sonstige Prüfung oder vereinbarte Untersuchungshandlungen vorgenommen und geben demzufolge keine Zusicherung (Bestätigung) zum Abschluss.

Sie sind sowohl für die Richtigkeit als auch für die Vollständigkeit der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen und Auskünfte verantwortlich, auch gegenüber den Nutzern des von uns erstellten Abschlusses. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die auf unser Verlangen von Ihnen unterschriebene Vollständigkeitserklärung.

Der Erstellungsauftrag wurde unter Beachtung des Fachgutachtens KFS/RL 26 „Grundsätze für die Erstellung von Abschlüssen“ durchgeführt. Für den Erstellungsauftrag gelten die Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB) für Wirtschaftstreuhänder der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT) in der Fassung vom 21.02.2011.

Eine Weitergabe des von uns erstellten Abschlusses an Dritte darf nur unter Beigabe des Erstellungsberichts erfolgen.

Im Falle der Weitergabe des von uns erstellten Abschlusses an Dritte gelten die in Punkt 8. der AAB für Wirtschaftstreuhänder der KWT enthaltenen Ausführungen zur Haftung auch gegenüber Dritten.

Firma: Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs GmbH

Tätigkeit: Vermögensverwertung und -verwaltung

Sitz: Graz

Geschäftsanschrift: 8041 Graz, Stadionplatz 1

Geschäftsjahr: 01.01.2012 bis 31.12.2012

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Finanzamt: Finanzamt Graz-Stadt

Steuer Nr.: 974/3540-28

Gewinnermittlung: Bilanzierung gem. § 189 UGB iVm § 5 EStG

Firmenbuch: LG für Zivilrechtssachen Graz
FN 133383b

Gesellschaftsgröße: Kleine Kapitalgesellschaft

Stammkapital: EUR 36.336,42

Gesellschafter:	Name	Anteil in €	Anteil in %
	Stadt Graz	36.336,4	100

Geschäftsführung:	Name
	Armin Egger

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.491.049,84	1.447
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	6.799,58	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	832,97	0
c) übrige	<u>1.109.404,74</u>	<u>1.182</u>
	1.117.037,29	1.182
3. Aufwendungen für Betrieb und sonstige bezogene Leistungen		
a) Betriebskosten	386.879,65	359
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>330.375,94</u>	<u>384</u>
	717.255,59	743
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	236.380,26	199
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	3.438,97	3
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	73.160,02	58
d) sonstige Sozialaufwendungen	<u>3.731,18</u>	<u>3</u>
	316.710,43	263
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.071.348,84	1.132
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	76.222,58	95
b) übrige	<u>928.990,41</u>	<u>1.045</u>
	1.005.212,99	1.140
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-502.440,72	-650
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.414,16	4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0</u>
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzerfolg)	1.414,16	4
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-501.026,56	-646
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.750,00</u>	<u>2</u>
13. Jahresfehlbetrag	-502.776,56	-648
14. Überrechnung aufgrund eines Gewinn-/Verlustabführungsvertrages	<u>502.776,56</u>	<u>648</u>
15. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 Unternehmensgesetzbuch, UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2012 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Software	<u>3</u>

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauern zugrundegelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	<u>10 - 25</u>
Technische Anlagen und Maschinen	<u>4 - 10</u>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3 - 10</u>

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter € 400 wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Für Anlagen, die durch öffentliche Mittel subventioniert wurden, ist passivseitig die Position "Sonderposten für Investitionszuschüsse" gebildet worden. Den gebuchten Abschreibungen für subventionierte Wirtschaftsgüter stehen erfolgswirksame Auflösungen aus Investitionszuschüssen gegenüber. Diese Auflösungen werden unter der Position "Übrige sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen.

1.2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Da die Einzelwertberichtigung sämtliche Risiken des Forderungsausfalles abdecken, war die Bildung einer Pauschalwertberichtigung nicht erforderlich.

Soweit erforderlich werden langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände abgezinst.

1.3. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um die Rückstellung für die noch nicht veranlagte Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung des Finanzamtes Graz-Stadt für die Jahre 2007-2009.

Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft Jubiläumsgelder.

Die Berechnung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinssatzes von 3 % (Vorjahr 3,5 %). Ein Fluktuationsabschlag wurde in Höhe von 10 % berücksichtigt.

sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

1.5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem beiliegenden Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.758,50	220.758,50
Vorjahr	151.608,99	151.608,99
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	40.593,80	40.593,80
Vorjahr	178.911,02	178.911,02
	<u>261.352,30</u>	<u>261.352,30</u>
VORJAHR	<u>330.520,01</u>	<u>330.520,01</u>

Eigenkapital

Das Eigenkapital in Höhe von € 900.397,93 (Vorjahr € 900.397,93) setzt sich zum 31. Dezember 2012 aus dem Stammkapital in Höhe von € 36.336,42 (Vorjahr € 36.336,42) und den Kapitalrücklagen in Höhe von € 864.061,51 (Vorjahr € 864.061,51) zusammen.

Im Detail entwickelten sich diese Positionen wie folgt:

Kapitalrücklagen	31.12.2012 €	31.12.2011 €
Gesellschafterzuschüsse	<u>864.061,51</u>	<u>864.061,51</u>

Die nicht gebundene Kapitalrücklage besteht aus Gesellschafterzuschüssen aus den Vorjahren.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und dessen Entwicklung ist im folgenden Spiegel der Investitionszuschüsse dargestellt.

Die Investitionszuschüsse haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2012 €	Verwendung €	Stand 31.12.2012 €
Subventionen Rasenheizung	5.236,79	5.236,79	0,00
<i>Vorjahr</i>	15.501,31	10.264,52	5.236,79
Subventionen Stadion Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	685,57	685,57	0,00
Subventionen Eishalle Maschinen	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	9.769,09	9.769,09	0,00
Subventionen Eishalle Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	329,18	329,18	0,00
Subventionen Stadion	7.902.509,10	817.676,67	7.084.832,43
<i>Vorjahr</i>	8.720.185,77	817.676,67	7.902.509,10
Subventionen Eishalle	1.442.713,30	151.800,26	1.290.913,04
<i>Vorjahr</i>	1.594.513,56	151.800,26	1.442.713,30
	9.350.459,19	974.713,72	8.375.745,47
VORJAHR	10.340.984,48	990.525,29	9.350.459,19

Rückstellungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Rückstellungen ist aus dem beiliegenden Rückstellungsspiegel ersichtlich.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.363,25	107.363,25
<i>Vorjahr</i>	155.363,66	155.363,66
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	991.037,00	991.037,00
<i>Vorjahr</i>	352.306,93	352.306,93
sonstige Verbindlichkeiten	81.291,65	81.291,65
<i>Vorjahr</i>	67.572,60	67.572,60
<i>davon aus Steuern</i>	4.580,60	4.580,60
<i>Vorjahr</i>	4.834,57	4.834,57
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	8.347,02	8.347,02
<i>Vorjahr</i>	8.655,47	8.655,47
	1.179.691,90	1.179.691,90
VORJAHR	575.243,19	575.243,19

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen nicht verwendete Zuschüsse der Stadt Graz im Zusammenhang mit einem Ergebnisabführungsvertrag.

3. Sonstige Pflichtangaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	2012	2011
Arbeiter	0	0
Angestellte	<u>7</u>	<u>6</u>
Gesamt	<u><u>7</u></u>	<u><u>6</u></u>

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 waren folgende Personen für die Geschäftsführung tätig:

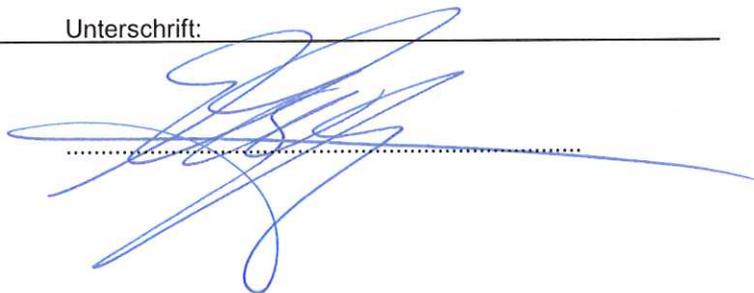
Armin Egger

Graz, am 4. April 2013

Name:

Unterschrift:

Armin Egger



	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand	
	01.01.2012	€	€	€	31.12.2012	€	€	€	31.12.2012	31.12.2012	
A. ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	467.923,68	0,00	0,00	0,00	467.923,68	154,80	0,00	0,00	2.003,54	466.074,94	465.920,14
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	23.837.564,45	40.622,67	0,00	31.022,14	23.847.164,98	975.631,21	31.022,07	0,00	15.418.150,46	9.364.023,13	8.429.014,52
2. Technische Maschinen	1.224.480,14	888,00	0,00	29.541,51	1.195.826,63	25.242,41	29.541,44	0,00	1.100.682,55	119.498,56	95.144,08
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.236.322,43	41.203,38	0,00	22.291,19	2.255.234,62	70.320,42	22.290,91	0,00	2.092.596,01	191.755,93	162.638,61
	27.298.367,02	82.714,05	0,00	82.854,84	27.298.226,23	1.071.194,04	82.854,42	0,00	18.611.429,02	9.675.277,62	8.686.797,21
	27.766.290,70	82.714,05	0,00	82.854,84	27.766.149,91	1.071.348,84	82.854,42	0,00	18.613.432,56	10.141.352,56	9.152.717,35

RÜCKSTELLUNGENSPIEGEL
für das Geschäftsjahr 2012

	Stand 01.01.2012	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
1. Steuerrückstellungen	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
	1.391,52	1.391,52	0,00	20.000,00	20.000,00
Vorjahr					
2. sonstige Rückstellungen	78.522,70	69.556,00	0,00	138.029,30	146.996,00
	72.051,00	71.712,00	339,00	78.522,70	78.522,70
Vorjahr					
	98.522,70	69.556,00	0,00	138.029,30	166.996,00
	73.442,52	73.103,52	339,00	98.522,70	98.522,70
Vorjahr					